



Auf der Ausbildungsstellenbörse „Young Hands“ im Ausbildungszentrum der Bauindustrie präsentierten sich 15 Handwerksunternehmen mit freien Ausbildungsplätzen rund 250 Schülern. ■ Foto: Zimmermann

# Handwerk zum Anfassen

## 250 Schüler nutzen Ausbildungsstellenbörse „Young Hands“ für Praxiserfahrung

**HAMM** ■ Ob Blumenkränze binden, Pflasterflächen legen oder Miniaturversionen von Dachstühlen zusammenbauen – zur Woche der Ausbildung konnten sich 250 Hammer Schüler gestern auf der Ausbildungsstellenbörse „Young Hands“ im Ausbildungszentrum der Bauindustrie (ABZ) an der Bromberger Straße in unterschiedlichen handwerklichen Berufen ausprobieren.

Insgesamt 15 Handwerksunternehmen aus Hamm, allesamt mit aktuell noch freien Ausbildungsplätzen, stellten sich mit Mitarbeitern und praxisnahen Arbeitsbeispielen in insgesamt 20 Handwerksberufen vor. Auch an Auszubildende der jeweiligen Betriebe konnten sich die Schüler auf der Messe wenden und Fragen zu Arbeitsumständen, -zeiten, -alltag, zu Verdienst während und nach der Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten stellen.

Am Stand der Agentur für Arbeit Hamm wurde ebenfalls über freie Ausbildungsplätze informiert, hier konnte man direkt eine Kontaktaufnahme, persönliche Beratung und Vermittlung in die Wege leiten. Damit die Schüler das Angebot der beteiligten Betriebe dann auch in Ruhe in Anspruch nehmen konnten, wurden die Besuche der Schüler getaktet: Es besuchten immer nur zwei Schulen gleichzeitig die Messe. So hatten die Betriebe die Möglichkeit, umfassend auf Fragen einzugehen.

Die Ausbildungsstellenbörse „Young Hands“ wurde von der Agentur für Arbeit Hamm gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und dem Ausbildungszentrum der Bauindustrie angeboten. Hier wurde bereits zum dritten Mal Schülern ein handfester Eindruck handwerklicher Ausbildungsberufe geboten.

„Es freut mich sehr, dass wir wieder unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können – und das mit einer Rekordbeteiligung von Betrieben“, sagte Gerhard Geske, Leiter des ABZ. Claudia Hermsen, operative Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Hamm, betonte den Aspekt des „sich Ausprobierens“, das den Ausbildungssuchenden geboten werde: „Sie bekommen Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder und können ihre praktischen Fähigkeiten auf die Probe stellen und ausprobieren, welcher Beruf wirklich zu ihnen passt.“

Auch Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, teilt diese Auffassung und stellte außerdem den Wert handwerklicher Berufe heraus: „Gerade Handwerksberufe können Jugendlichen viel bieten, Jungen wie Mädchen. Durch die ‚Young Hands‘ wol-

len wir ihnen zeigen, wie vielfältig das Handwerk sein kann und wie gut hier die Chancen sind, einen sicheren Arbeitsplatz zu bekommen.“

Die vorgestellten Betriebe bewerteten das Interesse der Schülern durchaus positiv, denn diese zeigten sich nach anfänglichem Zögern im Allgemeinen neugierig und versuchten sich an den diversen praktischen Übungen aus dem Arbeitsalltag der jeweiligen Berufe. So kamen sie auch oft leichter mit den Vertretern der Betriebe ins Gespräch. Auch die Schüler zeigten sich zufrieden mit dem Angebot und der Beratung, wobei sich einige ein größeres Angebot gewünscht hätten. Es gingen bereits während der Messe Anfragen zu Praktika und Ausbildungsplätzen bei den Betrieben ein. Manche Schüler hatten sogar Bewerbungen dabei und gaben diese direkt an den Ständen ab. ■ lw